

REGION

Der 24 Meter hohe Panoramatum auf dem Betzelhübel in Ottweiler ist einen Abstecher wert. Seite B3

Saarland

KULTUR

Eine Landesausstellung in Trier widmet sich dem Untergang des Römischen Reiches. Seite B4

SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/SAARLAND

Auch im Corona-Jahr war auf die Wehr Verlass

2020 sind die Mitgliederzahlen in den Feuerwehren im Saarland stabil geblieben. Bei der Nachwuchs-Ausbildung stellte sie die Pandemie aber vor besondere Herausforderungen.

VON HÉLÈNE MAILLASSON

SAARBRÜCKEN Sie arbeiten als Verkäufer, als Pfleger, in der Industrie oder im öffentlichen Dienst, doch eines haben sie gemeinsam: Brennt es, lassen sie alles stehen und liegen und sind zur Stelle. Die Rede ist von den 11 363 Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich in den 52 Freiwilligen Feuerwehren im Saarland engagieren. In der Landeshauptstadt,

8246

Einsätze haben Saar-Feuerwehrlaute 2020 gehabt

Quelle: Innenministerium

die als einzige Kommune im Saarland zusätzlich über eine Berufsfeuerwehr verfügt, kommen noch 195 Aktive dazu, die den Job hauptberuflich machen.

Im Corona-Jahr 2020 sind die Mitgliederzahlen in den kommunalen Wehren stabil geblieben, wie ein Blick in die Jahresstatistik verrät. Es gibt sogar immer mehr Frauen, die sich für dieses Ehrenamt entscheiden. Im Vergleich zum Vorjahr ist ihre Zahl um 4,2 Prozentpunkte auf 1185 angestiegen und hat einen neuen Höchststand

erreicht. Somit ist rund jedes zehnte Feuerwehrmitglied im Saarland eine Frau. Und auch künftig werden die Reihen wahrscheinlich weiblicher. Denn der Mädchenanteil bei den Jugendfeuerwehren liegt landesweit bei 24 Prozent.

„Die Begeisterung, die hier und in der gesamten Jugendfeuerwehr entsteht, müssen wir erhalten, damit der Feuerwehrynachwuchs gesichert ist“, betont Landesbrandinspekteur Timo Meyer. Gerade diese wichtige Nachwuchsarbeit fand wegen Corona im vergangenen Jahr unter erschwerten Bedingungen statt. „Es ist schwieriger Kinder weiterhin zu motivieren, an der Stange zu halten und für die Arbeit bei der Feuerwehr zu begeistern, wenn sie diese gar nicht oder nur bedingt live erleben können“, berichtet der Leitende Branddirektor Uwe Schröder. Doch auch da hätten die Ausbilder viel Zeit investiert, um passende Lösungen zu finden. Es wurden Pakete mit Übungsmaterial nach Hause geschickt und Online-Angebote entwickelt, sodass die Jugendlichen am Ball bleiben konnten. „Und das zusätzlich zu den eigenen Einsatzdiensten und auch privaten Rückschlägen wie eigene Corona-Erkrankungen oder Jobverlust“, unterstreicht Timo Meyer. Über dieses starke Engagement freut sich auch der saarländische Innenminister Klaus Bouillon (CDU). „Über 98 Prozent unserer Einsatzkräfte in den Feuerwehren sind Ehrenamtliche. Das dürfen wir nie vergessen, denn das zeigt auch die herausragende Stellung und die tiefe Verwurzelung unserer Wehren in der Gesellschaft. Dort arbeiten Frauen und Männer unabhängig von Alter, Beruf oder sonstigen Interessen Hand in Hand“, sagt er. Dieser grandiose Einsatz in den Wehren sei



Direkt zu Jahresbeginn hatte die Feuerwehr im Januar 2020 einen größeren Einsatz bei einem verheerenden Hausbrand im Oberthaler Ortsteil Steinberg-Deckenhardt.

FOTO: BECKERBREDEL

nicht selbstverständlich. Ähnlich stabil wie die Zahl der Mitglieder war 2020 die Menge der Einsätze. In 8246 Fällen wurden die kommunalen Feuerwehren im vergangenen Jahr alarmiert. Knapp 20 Prozent davon waren Fehlalarme, die meistens davon durch Brandmeldeanlagen verursacht. Über die Hälfte der Einsätze fanden im Bereich der sogenannten „Hilfeleistungen“ statt. Es handelt sich dabei um Verkehrsunfälle, bedrohliche Wetterlagen, aber auch manchmal darum, bei vermutlich

vermissten oder verstorbenen Menschen die Wohnungstür aufzuschließen. Rund jeder fünfte Alarm wurde wegen eines Brandes ausgelöst. Jeder Bürger könnte aber dazu beitragen, dass diese Zahl sinkt. „Bei dramatischen Brandverläufen wird öfter festgestellt, dass kein Rauchmelder installiert war. Deshalb ist unser Appell an die Bevölkerung nach wie vor diese Geräte anzubringen. Im Fall eines Brandes verschaffen sie wichtige Sekunden zum Flüchten und können Leben retten“, sagt Uwe Schröder.

INFO

Das waren die Einsätze der Feuerwehr 2020

Im Jahr 2020 wurden die kommunalen Feuerwehren im Saarland zu insgesamt 8246 Einsätzen zur Brandbekämpfung und zur Hilfeleistung alarmiert. Hinzu kamen auch 1907 Fehlalarmierungen. Mit einem Anteil von 54 Prozent am Gesamteinsatzaufkom-

men stellt die Hilfeleistung - wie auch in den Vorjahren - damit den Haupteinsatzbereich der Feuerwehren dar.

Die Zahl der Brandeinsätze ist mit 2748 fast identisch mit der des Vorjahres. Hierbei konnten 274 Menschen gerettet werden; für zwei Menschen kam allerdings jede Hilfe zu spät.